Berufseinstieg: „Das eigene Bauchgefühl ist dabei das Wichtigste“

INTERVIEW **>>>** Dr. Sonja Thole ist Assistenzärztin in Weiterbildung zur Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgin am UKE Hamburg und zugleich Schriftführerin im Vorstand des Bundesverbands der zahnmedizinischen Alumni in Deutschland (BdZA). Wann Ihrer Meinung nach der richtige Zeitpunkt für eine Dissertation ist, verrät uns die junge Zahnärztin im folgenden Kurzinterview.

Wie haben Sie den Übergang von der Studienzeit zum Berufseinstieg erlebt?
Der Übergang vom Studium in den Beruf ist aufregend und spannend. Erst sitzt man noch im Hörsaal und im nächsten Moment behandelt man eigenverantwortlich Patienten. Neben vielen neuen fachlichen Aspekten wird man mit Fragen nach Versicherungen, Kammeranmeldung und möglichen Weiterbildungen konfrontiert. Hier sollte man in Ruhe jede neue Herausforderung angehen. Besonders hilfreich ist es, wenn man ehemalige Kommilitonen, Kollegen oder auch den eigenen Chef zurate ziehen und sich die Erfahrungen und Hinweise anderer zunutze machen kann. Ich bin immer proaktiv gewesen und habe Initiativbewerbungen mit einer Hospitation verbunden. Erst durch den Eindruck vor Ort kann man erkennen, ob der Chef, die Praxis und auch das Konzept zu einem passen. Nach ein paar Hospitationen weiß man eigentlich, was man will. Das eigene Bauchgefühl ist dabei das Wichtigste. Auch wenn die erste Stelle noch nicht optimal gefällt, man nimmt immer etwas für die Weiterbildung mit, und berufliche Veränderungen sind immer möglich.

Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach Netzwerken schon während des Studiums?
Das ist natürlich sehr wichtig. Dabei gibt es insbesondere für junge Zahnmediziner viele Möglichkeiten, sich untereinander zu vernetzen. Beispielsweise haben wir vom BdZA mit dem Dental Summer ein etabliertes Sommerevent geschaffen, dass Fortbildung mit Networking und Urlaubsfeeling verbindet. Gerade Fortbildungen für junge Zahnmediziner, die auch die Kammern anbieten, schaffen die Möglichkeit, Studienkontakte wieder zu reaktivieren oder neue Bekanntschaften zu schließen.

Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Dissertation?
Den richtigen Zeitpunkt für die Dissertation gibt es eigentlich nicht. Grundsätzlich ist die Fertigstellung einer Dissertation zu jedem Zeitpunkt möglich, ob während oder nach dem Studium. Meiner eigenen Erfahrung nach sollte man sich nach dem vorklinischen Abschnitt nach einem geeigneten Thema umsehen, um dann im klinischen Abschnitt durchzustarten. Bis zum Examen bleiben dann noch einige Semester bzw. Semesterferien, die man den Versuchen und Schreiben einer Dissertation zumindest anteilhaft widmen kann. Gerade in der Anfangsphase des Berufseinstiegs hat man andere Sorgen, als sich abends noch an den Schreibtisch zu setzen, sodass es von Vorteil ist, wenn man die Dissertation bis zu diesem Zeitpunkt abgeschlossen hat. Oftmals geht der Berufseinstieg mit einem Umzug einher, sodass dann auch der Kontakt zum Betreuer bzw. zur Betreuerin der Dissertation erschwert ist. Aber nichts ist unmöglich. Einige meiner Kommilitonen haben ihre Dissertation auch neben dem Berufseinstieg beendet. Also nicht entmutigen lassen! Das ist wahrscheinlich der wichtigste Tipp beim Schreiben einer Dissertation.

Und wie sieht es mit Zusatzqualifikationen aus? Welche Fragestellungen sollte man in der Entscheidung hierzu miteinbeziehen?
Am Anfang des Berufseinstiegs sollte man die ersten Wochen Arbeit auf sich wirken lassen. Fortbildungen für Zusatzqualifikationen werden vielfach angeboten, machen aber auch nur dann Sinn, wenn man die Zusatzqualifikationen in den eigenen Berufsalltag integrieren kann. Es hängt also vom Patientenklientel, dem Behandlungskonzept der Praxis und auch den eigenen Interessen ab, welches Curriculum beispielsweise ingrage kommt. Gerade hier kommt einem die Vernetzung wieder zugute, denn über Kollegen erfährt man am besten, welche Fortbildung bzw. welches Curriculum sich wirklich gelohnt hat. **<<<**

KONTAKT

Dr. med. dent. Sonja Thole
Uni-Klinikum Hamburg-Eppendorf
Zentrum für ZMK-Heilkunde | Klinik für MKG-Chirurgie
www.uke.de

zischow dental
hamburg

BEI UNS BLEIBEN KEINE ZAHNTECHNISCHEN WÜNSCHE OFFEN

Wir von Zischow Dental:

- sind ein Team aus motivierten und kreativen Zahntechnikern
- setzen ein schönes Lächeln mit hochwertigen und ästhetischen Versorgungen um
- sind ständig im Trialog mit Zahnärzten, Zahntechnikern und Patienten
- haben 25 Jahre Implantologiekompetenz

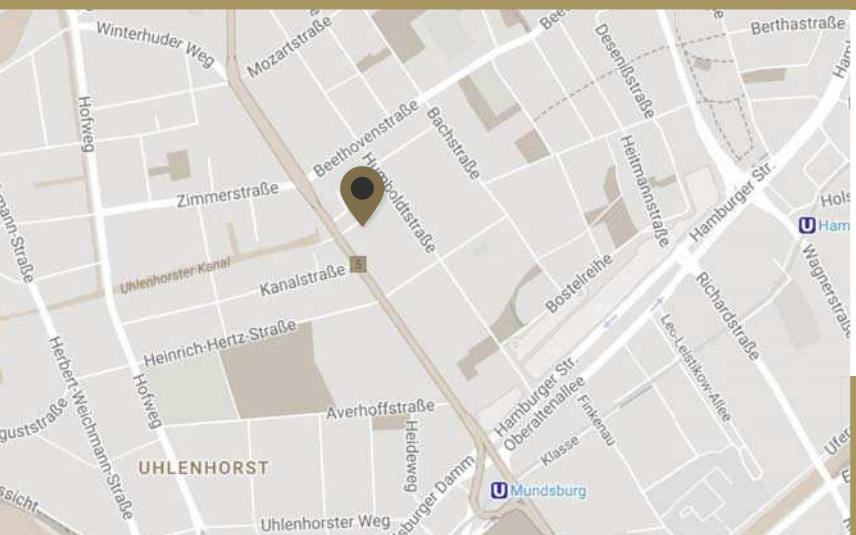
zischow ALIGNER
always the next level.

zischow GUIDE

Unsere umfassenden Service- und technischen Leistungen:

- Instrumentelle Funktionsanalyse (CMD-Vermessung) und Schienentherapie mit Zischow ALIGNER®
- Herstellung von ästhetischen Zahnersatz - Veneers, Kronen, Brücken, Inlays und implantatgetragenen Versorgungen
- Individuelle Zahnfarbbestimmung und Farbanpassung in der Zahnarztpraxis oder bei uns im Labor
- Zuverlässiger, schneller und pünktlicher Botenservice
- Computergestützte präzise Implantatplanung mit 3D-Implantatnavigation
- 25 Jahre Erfahrung und Fach-Know-How in der Implantologie (3D-Navigation)
- Schablonengeführte Implantation mit Zischow GUIDE®, im 3D-Druckverfahren hergestellt

Unser Labor steht für Sie offen, Sie sind herzlich willkommen am Herstellungsort Ihres neuen Lächelns mit ästhetischem qualitativ hochwertigem Zahnersatz von Zischow Dental „Made am Winterhuder Weg 76a“.



Zischow Dental Hamburg GmbH

Winterhuder Weg 76 a
22085 Hamburg

T 040 23 880 98 0
F 040 23 880 98 20

zischow@zischow-dental.de
www.zischow-dental.de

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag:	07.00 bis 19.00 Uhr
Freitag:	07.00 bis 15.00 Uhr